

### Verlängertes Schneeschuhwochenende mit Wellnesshotel

Anfang Februar war es wieder soweit. Freitag, den 05.02.2010 machten sich besonders hart Gesottene des DAV, Sektion Mönchenglöblich um 4.40 Uhr mit der Bahn auf den Weg Richtung Alstätten im Allgäu. Wir wollten dort, in dem uns gut bekannten Wellnesshotel „Sonnenklause“ unseren Guide Matthias von der Bergschule Oase treffen. Schon im letzten Jahr führte uns Matthias bei einer schönen Tour. Es wurde nicht überliefert, ob wir uns wiederum Matthias wünschten oder ob gar Matthias uns gerne führen wollte.

Nach der Materialausgabe und Einweisung in die Lawinenrettung machten wir uns auf den Weg. Schnell hatten wir uns an das Laufen mit den Schneeschuhen wieder gewöhnt. Weniger bewusst hingegen war uns die Tatsache, dass wir an diesem Wochenende nie wieder so eine gute Sicht haben sollten, wie an diesem Nachmittag. Letztlich hatten wir die Hoffnung, der Sonne noch begegnen zu können. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt!

Ob des frühen Aufstehens sollten wir nicht so recht in Schwung kommen. So definierte die Gruppe kurzerhand an einer ungewöhnlichen Stelle das heutige Gipfelziel und servierte das Picknick. Spätestens jetzt konnten wir erahnen, dass es möglicherweise Matthias war, der sich unsere Gruppe ausgesucht hatte. Er hegte den Wunsch, diese Art von Gipfelrast als obligatorisch einzuführen.



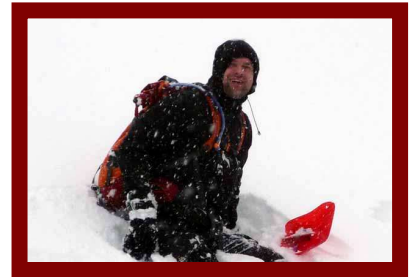
Auf dem Rückweg zeigte sich die gute Organisation. Wir kamen fast gleichzeitig mit unseren Auto-Nachkömmlingen Norbert und Ludwig an der Sonnenklause an. Uns blieb noch Zeit für einen Saunagang, bevor wir das gute Abendessen genießen konnten. Später fielen wir alle ziemlich müde in die Betten.

Am nächsten Morgen starteten wir mit einer unwesentlichen Verspätung. Unser Ziel war heute der Schnippenkopf, 1833m. Wer nicht schon in diesem Gebiet unterwegs war, konnte sich nicht wirklich die Landschaft vorstellen. Wir sahen sie schlichtweg nicht. Dafür gab es Schnee in Hülle und Fülle. Sowohl als Grundlage, als auch als Nachschub.



Ebenso erlebten wir die Lawinengefahr als spannende Zugabe. Immer wieder sorgten wir dafür, dass sich Schneebretter setzten und kleine Risse in der Schneedecke zu Tage traten. Matthias führte uns sehr umsichtig und mit größter Sorgfalt durch die Rinnen und Mulden.

Im steilen Gelände sorgten unsere großen und schweren Männer nicht nur für eine gute Spur. Sie schufen gelegentlich auch größere Löcher. Irgendwie benötigten sie immer wieder die Schaufeln, um sich aus diesen zu befeien. Sie lernten schnell, dass sie dies immer nur medienwirksam veranstalten durften.



Die Gipfelrast am Schnippenkopf fiel gewohnt üppig aus. Die intensive Stärkung unserer Kräfte sollte auch nötig sein. Der Abstieg führte uns über die Gaisalp. Von dort rodelten wir ins Tal. Auch an diesem Tag legten wir noch einen Saunagang ein, bevor wir uns wieder mit einem reichhaltigen Abendessen verwöhnen ließen.



Sonntag, unser dritter Wandertag begann, wie schon am Vortag, mit einem reichhaltigen Frühstück. Schon routiniert machten wir uns auf den Weg zum Sonthofener Hörnle, 1523m.

Wir waren zwar nicht die schnellste Gruppe, aber....

Eine zweite Gruppe der Bergschule Oase machte sich auch auf den Weg, uns ein bisschen zu begleiten. Sie planten eine Tour, die wir schon im letzten Jahr absolviert hatten. Da sie zügig unterwegs waren, fügten sie einen kleinen Zusatzgipfel ein. Sie begleiteten uns auf das Sonthofener Hörnle und spürten liebenswürdiger Weise unseren Weg. Am Gipfel staunten sie allerdings nicht schlecht über unsere Gipfel-Brotzeit. Wie unter Bergkameraden üblich, luden wir sie auf ein Glas Wein ein, welches sie gerne annahmen.



Unser zügiger Rückweg ermöglichte uns dann noch Kaffee und Kuchen in der Sonnenklause einzunehmen. Für Heiterkeit sorgte dann die Begrifflichkeit eines „Apfelstrudels ohne alles“. Als Touristen und „Außerirdische“ brachten wir einen „nackerten“ eher mit der Kleidung der Kellnerin in Verbindung. Wir wurden natürlich eines besseren belehrt. Zur Sicherheit servierte dann die Chefin selbst den Strudel.

Wir bedankten uns ganz herzlich bei Matthias für die exzellente Betreuung, das umsichtige Führen und die zahlreichen Infos am Wegesrand. Wir verabredeten uns für das nächste Jahr und nahmen schon mögliche Ziele in Augenschein.

Gaby Plischke

Interesse und Neugier auf andere Aktivitäten der Kletterer des DAV Sektion Mönchenglöblich können auf der Seite: <http://gaby-plischke2.medion-fotoalbum.de> nachgehen. Viel Spaß beim Klicken und Schauen.